

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Rates der Stadt
Bergisch Gladbach
12.03.2019

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	5
Niederschrift (öffentlich)	5
Anlage 1 zur Niederschrift: Teilnahmeverzeichnis	23
Anlage 2 zur Niederschrift: Anzeige der Nebentätigkeiten des Bürgermeisters (zu TOP Ö 4)	33
Anlage 3 zur Niederschrift: Antwortschreiben an Herrn Krell auf seine Anfrage zum Thema "Ermächtigungsübertragungen" (zu TOP Ö 8)	35
Anlage 4 zur Niederschrift: Antwortschreiben an Herrn Weber auf seine Anfrage zum Thema "Mobilitätskonzept der Stadt Bergisch Gladbach" (TOP Ö 23)	37
Anlage 5 zur Niederschrift: Antwortschreiben an Herrn Keimer auf seine Anfrage zum Thema "Rosenstraße und Fasanenstraße" (zu TOP Ö 32 der Sitzung des Rates am 18.12.2018)	39

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

28.03.2019

Ausschussbetreuender Fachbereich

Kommunalverfassung, Ratsbüro

Schifführung

Christian Ruhe

Telefon-Nr.

02202-142245

Niederschrift

Rat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Dienstag, 12.03.2019

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 17:58 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnahmeverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 18.12.2018 - öffentlicher Teil**
0052/2019
- 4 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 5 **Optimierung der Konzernstrukturen der Stadt Bergisch Gladbach**
0106/2019
- 6 **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2017**
0090/2019
- 7 **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2018**
0091/2019

- 8 **Übertragung von Ermächtigungen vom Haushaltsjahr 2018 in das Haushaltsjahr 2019 im Kernhaushalt**
0086/2019
- 9 **Übertragung von Ermächtigungen vom Wirtschaftsjahr 2018 in das Wirtschaftsjahr 2019 für den Immobilienbetrieb und den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach**
0046/2019
- 10 **Wirtschaftsplan 2019 der GL Service gGmbH**
0543/2018
- 11 **IX. Nachtrag zur Änderung der Vergabeordnung der Stadt Bergisch Gladbach für die Vergabe von Bauleistungs-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen**
0092/2019
- 12 **Anhängige Gerichtsverfahren von besonderer Bedeutung zum Stichtag 31.12.2018**
0104/2019
- 13 **Offenhalten von Verkaufsstellen**
0063/2019
- 14 **InHK Bensberg**
- Beschluss zum programmjahrbezogenen Förderantrag 2019 des InHK Bensberg
0040/2019
- 15 **4. Änderungssatzung zur Stellplatzablösesatzung**
0006/2019
- 16 **V. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Bergisch Gladbach**
0081/2019
- 17 **Einwohnerfragestunde**
0034/2019
- 18 **Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten der Stadt Bergisch Gladbach, hier: Vertretung der Stadt in der Gesellschafterversammlung der GL Service gGmbH**
0007/2019
- 19 **Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Bergisch Gladbach im Aufsichtsrat der BELKAW GmbH**
0069/2019
- 20 **Wahl des Verwaltungsrates des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach AöR**
0049/2019
- 21 **Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen**
- 21.1 **Antrag des Ratsmitgliedes Herr Santillán vom 10.02.2019 (eingegangen am 15.02.2019) zur Umbesetzung im Haupt- und Finanzausschuss**
0099/2019
- 21.2 **Antrag der CDU-Fraktion vom 22.02.2019 (eingegangen am 26.02.2019) zur Umbesetzung in Ausschüssen**
0126/2019

22 Anträge der Fraktionen

22.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 25.02.2019 (eingegangen am 26.02.2019) „Resolution des Rates der Stadt Bergisch Gladbach: Für den Erhalt der Stichwahl - kein Sonderweg für NRW!“

0127/2019

23 Anfragen der Ratsmitglieder

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Bürgermeister Urbach eröffnet um 17:00 Uhr die 30. Sitzung des Rates der Stadt Bergisch Gladbach in der IX. Wahlperiode und stellt fest, dass der Rat rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen worden und beschlussfähig sei.

Für die heutige Sitzung hätten sich Herr Dresbach, Herr Ebert (beide SPD-Fraktion), Herr Außendorf und Herr Steinbüchel (beide Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) entschuldigt. Zudem sei Herr Schütz nicht anwesend. Herr Schade (CDU-Fraktion) nimmt ab 17:06 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö 6), Frau Dr. Rüdiger (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) und Herr Voßler (CDU-Fraktion) nehmen ab 17:07 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö 7), Herr Pick (CDU-Fraktion) nimmt ab 17:11 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö 9) und Frau Casper (CDU-Fraktion) nimmt ab 17:14 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö 12) an der Sitzung teil.

Von Seiten der Verwaltung seien Frau Fahner (03), Herr Martmann (BM I/FB 8), der durch Herrn Geist und Herr Widdenhöfer (FB 3), der durch Herrn Cürten vertreten werde, entschuldigt.

Als Unterlagen der Sitzung benennt Herr Urbach

die Einladung vom 26.02.2019 mit den dazugehörigen Vorlagen und der Anlage zur Tagesordnung sowie

die mit Schreiben vom 08.03.2019 übersandte Aktualisierung der Anlage zur Tagesordnung, in die die Beratungsergebnisse aus den Sitzungen des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses am 26.02.2019 und des Haupt- und Finanzausschusses am 07.03.2019 eingefügt worden seien und eine mit demselben Schreiben übersandte, ergänzende Unterlage zu Tagesordnungspunkt Ö 8 – Übertragung von Ermächtigungen vom Haushaltsjahr 2018 in das Haushaltsjahr 2019 im Kernhaushalt (Vorlage Nr. 0086/2019) – der heutigen Sitzung, die der Haupt- und Finanzausschuss bei der Abgabe seiner Beschlussempfehlung berücksichtigt habe und die auch der Rat bei der Beschlussfassung berücksichtigen solle.

Herr Urbach erläutert, der Personalrat der Stadtverwaltung habe hinsichtlich der Vorlage „Optimierung der Konzernstrukturen der Stadt Bergisch Gladbach“ Beteiligungsrechte geltend gemacht. Zur Vermeidung eines Rechtsstreits und zur Gewährleistung eines rechtlich einwandfreien Prozederes ziehe die Verwaltung die Vorlage von den Tagesordnungen der Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses und des Rates zurück. Nach erfolgter formaler und materieller Beteiligung des Personalrates werde die Vorlage wieder eingebracht. In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.03.2019 habe Einvernehmen bestanden, die Vorlage von der Tagesordnung abzusetzen.

Auf die Frage Herrn Urbachs, ob hierzu auch im Rat Einvernehmen bestehe, erfolgt keine Wortmeldung.

Damit fasst der Rat einvernehmlich folgenden **Beschluss**:

Die Vorlage Nr. 0106/2019 – Optimierung der Konzernstrukturen der Stadt Bergisch Gladbach – wird von der Tagesordnung der Sitzung des Rates am 12.03.2019 abgesetzt.

Herr Urbach erläutert weiter, zudem sei in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.03.2019 die Vorlage Nr. 0081/2019 – V. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Fried-

höfe der Stadt Bergisch Gladbach – auf gemeinsamen Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen von FDP, mitterechts und Bürgermeister vertagt worden. Die Verwaltung solle vor einer erneuten Einbringung einige Änderungsvorschläge prüfen.

Auf die Frage Herrn Urbachs, ob auch hierzu auch im Rat Einvernehmen bestehe, erfolgt ebenfalls keine Wortmeldung.

Damit fasst der Rat einvernehmlich folgenden **Beschluss**:

Die Vorlage Nr. 0081/2019 – V. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Bergisch Gladbach – wird vertagt.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Herr Urbach stellt fest, ihm lägen keine schriftlichen Einwendungen vor; mündliche Einwendungen würden ebenfalls nicht erhoben.

Damit gelte die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 18.12.2018 – öffentlicher Teil – als genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 18.12.2018 - öffentlicher Teil *0052/2019*

Herr Urbach erläutert, die Beantwortung der Anfrage Herrn Keimers zum Thema „Rosenstraße und Fasanenstraße“ sei zwischenzeitlich erfolgt. Das Antwortschreiben werde der Niederschrift über die heutige Sitzung als Anlage beigefügt.

Herr Waldschmidt fragt, wie mit der unter Tagesordnungspunkt Ö 31.2 – Antrag der SPD-Fraktion vom 28.11.2018 (eingegangen am 29.11.2018) „Änderung des § 8 Kommunalabgabengesetz Nordrhein-Westfalen (KAG NRW)“ (Vorlage Nr. 0537/2018) – der vergangenen Sitzung beschlossenen Resolution verfahren, insbesondere ob sie an den Adressaten weitergeleitet worden sei.

Herr Urbach antwortet, der Adressat sei durch die Verwaltung über den Beschluss nicht in Kenntnis gesetzt worden.

Herr Waldschmidt weist darauf hin, der Bürgermeister sei verpflichtet, die Beschlüsse des Rates auszuführen und Resolutionsbeschlüsse an den Adressaten weiterzuleiten. In der Annahme, dass der Bürgermeister dies nicht getan habe, habe die SPD-Fraktion den Resolutionsbeschluss weitergeleitet und nicht nur eine Eingangsbestätigung aus dem Büro des Ministerpräsidenten, sondern auch eine umfangreiche Antwort der zuständigen Ministerin erhalten. Er sei gerne bereit, diese den Fraktionen und der Verwaltung zur Verfügung zu stellen, falls hieran Interesse bestehe.

Herr Urbach antwortet, dann habe der Resolutionsadressat Kenntnis von dem Beschluss erlangt. Er sei an den sachkundigen Ausführungen der CDU- und FDP-geführten Landesregierung immer sehr interessiert.

Die Ratsmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage und die vorgetragene Aktualisierung zur Kenntnis.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Mitteilung zu den Nebentätigkeiten des Bürgermeisters

Herr Urbach teilt mit, er sei rechtlich verpflichtet, seine Nebentätigkeiten anzuzeigen und werde die Aufstellung der Niederschrift über die heutige Sitzung als Anlage beifügen. Darüber hinaus würden diese Angaben auch auf der Internetseite der Stadt Bergisch Gladbach veröffentlicht.

Mitteilungen zu den Einnahmen bei der Abschlussveranstaltung nach der Ratssitzung am 18.12.2018

Herr Urbach teilt mit, an den Kosten des Umtrunks im Foyer nach der Ratssitzung am 18.12.2018 hätten sich die Ratsmitglieder, Fraktionen und weiteren Anwesenden mit insgesamt 165,- EUR beteiligt, wofür er ihnen seinen Dank ausspreche.

Die Ratsmitglieder nehmen die vorgetragenen Mitteilungen zur Kenntnis.

5. Optimierung der Konzernstrukturen der Stadt Bergisch Gladbach
0106/2019

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

6. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2017
0090/2019

Die Ratsmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

7. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2018
0091/2019

Die Ratsmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

8. Übertragung von Ermächtigungen vom Haushaltsjahr 2018 in das Haushaltsjahr 2019 im Kernhaushalt
0086/2019

Herr Stein beantwortet die Fragen, zu deren Beantwortung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.03.2019 auf die Sitzung des Rates am 12.03.2019 verwiesen wurde, wie folgt:

Herr Waldschmidt habe zur Position „Erneuerung Straßenbeleuchtung“ im Zusammenhang mit der Übertragung von ca. 6,5 Mio. EUR gefragt, worin dies begründet sei und ob die nun übertragenen Mittel auch im Jahr 2019 verausgabt würden.

Antwort: Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung sei auf drei Jahre geplant, und zwar von Mitte des Jahres 2016 bis Mitte des Jahres 2019. Die Fertigstellung habe sich auf Grund von Schwierigkeiten mit dem sogenannten Telemanagement (der Schaltung der Straßenbeleuchtung nach Helligkeit) verzögert. Der Vertragspartner (BELKAW) sei hier am Zuge. Zum jetzigen Zeitpunkt gehe die Stadt davon aus, dass die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in 2019 zum Abschluss gebracht werden könne.

Herr Zalfen habe auf einige Investitionsaufträge hingewiesen, die hohe Summen aufwiesen, obwohl es sich um bewegliche Sachen unter 410 Euro handele. Beispielhaft solle die Verwaltung dies an der Position „Sanierung Schulzentrum Saaler Mühle“ erläutern.

Antwort: Es handele sich um eine Vielzahl von Einrichtungsgegenständen wie Tische, Bänke, Schränke, Computer, Laptops etc.

Herr Klein habe gefragt, um welche beweglichen Sachen es sich bei der Maßnahme „Erneuerung der Stadionbeleuchtung“ handeln solle.

Antwort: In der Vorlage sei versehentlich ein falscher Investitionsauftrag angegeben worden. Tatsächlich handele es sich nicht um bewegliche Sachen, sondern um Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen, konkret um die Spielfeldbeleuchtung.

Ferner habe Herr Klein zum Produkt 09.610.2 gefragt, um welche städtebaulichen Rahmenpläne es sich hierbei handele und wie die Summe zu Stande komme.

Antwort: Es handele sich um zwei Aufträge, die im Zusammenhang mit dem InHK Bensberg erteilt worden seien, nämlich um die Projektsteuerung durch ein beauftragtes Unternehmen und um die Erstellung eines Leit- und Informationskonzeptes.

Herr Krell weist darauf hin, er habe in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses die Frage gestellt, welchen Anteil die investiven Übertragungen in Höhe von ca. 21 Millionen EUR am gesamten Investitionshaushalt des Jahres 2018 hätten.

Herr Stein antwortet, die Frage sei in dem ihm vorliegenden Fragenkatalog nicht enthalten gewesen und werde schriftlich beantwortet.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden, im Vergleich mit dem Beschlussvorschlag der Vorlage geänderten **Beschluss**:

Der Übertragung von Ermächtigungen vom Haushaltsjahr 2018 in das Haushaltsjahr 2019 im Kernhaushalt entsprechend der Anlage 1 (investiv) und Anlage 2 (konsumtiv) zur Vorlage wird unter Berücksichtigung der in der Tischvorlage aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses dargestellten Änderungen zugestimmt.

9. **Übertragung von Ermächtigungen vom Wirtschaftsjahr 2018 in das Wirtschaftsjahr 2019 für den Immobilienbetrieb und den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach**
0046/2019

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden **Beschluss**:

1. Die Übertragung der aus Anlage 1 zur Vorlage ersichtlichen Ermächtigungen vom Wirtschaftsjahr 2018 in das Wirtschaftsjahr 2019 für den Immobilienbetrieb wird beschlossen.
2. Die Übertragung der aus Anlage 2 zur Vorlage ersichtlichen Ermächtigungen vom Wirtschaftsjahr 2018 in das Wirtschaftsjahr 2019 für den Abfallwirtschaftsbetrieb wird beschlossen.

10. **Wirtschaftsplan 2019 der GL Service gGmbH**
0543/2018

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden **Beschluss**:

Die Gesellschafterversammlung der GL Service gGmbH (GL Service) stellte, vorbehaltlich eines Weisungsbeschlusses des Rates, am 19.12.2018 den Wirtschaftsplan 2019 der GL Service nach § 10 Nr. 1 a) des Gesellschaftsvertrages fest. Der von der Gesellschafterversammlung getroffene Beschluss wird wie folgt gebilligt:

Der Wirtschaftsplan 2019 der GL Service wird festgestellt und eine entsprechende Weisung i.S. §113 (1) GO NRW erteilt.

11. **IX. Nachtrag zur Änderung der Vergabeordnung der Stadt Bergisch Gladbach für die Vergabe von Bauleistungs-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen**
0092/2019

Der Rat fasst einstimmig folgenden, im Vergleich mit dem Beschlussvorschlag der Vorlage geänderten **Beschluss**:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte Änderung der Vergabeordnung. Die Verwaltung wird ermächtigt, vor Inkrafttreten der Vergabeordnung notwendige redaktionelle Änderungen in die Vergabeordnung einzuarbeiten.

12. Anhängige Gerichtsverfahren von besonderer Bedeutung zum Stichtag 31.12.2018

0104/2019

Herr Kreuzt regt an, die Verwaltung möge dem Rat den Bericht zukünftig entweder vollständig vorlegen oder der Rat möge auf den Bericht verzichten. Er habe den Eindruck, dass die Mitteilungsvorlagen, die auf einen Antrag der CDU-Fraktion aus dem Jahr 2014 zurückgingen, nicht vollständig seien. So sei in der letzten Mitteilungsvorlage über Gerichtsverfahren von besonderer Bedeutung über das Verfahren betreffend den Denkmalschutz der Kirche Maria Königin nicht berichtet worden und nun werde mitgeteilt, dass das Verfahren beendet sei. Zudem sollte insbesondere auch über Verfahren gegen Satzungen berichtet werden. Alternativ könnte die Berichterstattung auch in den Fachausschüssen erfolgen.

Herr Stein hält es für wichtig, den Rat über die aktuell wichtigsten Gerichtsverfahren zu informieren. Die Verwaltung werde prüfen, an welchen Stellen es möglicherweise Lücken in der Berichterstattung gebe und dies für künftige Vorlagen berücksichtigen. Es könnte auch sinnvoll sein, wenn Angelegenheiten, die fachlich von Interesse seien, in den Fachausschüssen diskutiert würden.

Herr Kreuzt ergänzt, auch zum Verfahren betreffend den Anbau am Bürgerzentrum Schildgen werde z.B. seit dem Jahr 2016 nicht mehr berichtet. Es sei wichtig, dass das zuständige Gremium über den Stand oder den Abschluss eines solchen Verfahrens informiert werde.

Herr Urbach schlägt vor, entsprechend dem Vorschlag Herrn Steins zu verfahren. Alternativ könnten die Hinweise Herrn Kreuzt' auch im Ältestenrat beraten werden.

Die Ratsmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

13. Offenhalten von Verkaufsstellen

0063/2019

Der Rat fasst mehrheitlich gegen Herrn Santillán folgenden **Beschluss**:

Die Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen wird in der Fassung der Anlage zur Vorlage beschlossen.

14. InHK Bensberg

- Beschluss zum programmjahrbezogenen Förderantrag 2019 des InHK Bensberg

0040/2019

Der Rat fasst mehrheitlich gegen eine Stimme aus den Reihen der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL bei zwei Enthaltungen aus den Reihen der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL folgenden **Beschluss**:

Die Verwaltung wird damit beauftragt, auf der Grundlage des InHK Bensberg, des Grundförderbescheides der Bezirksregierung Köln vom 31.08.2017 und des Programmjahrtrags 2019 für aktive Stadt- und Ortsteilzentren die beantragten Einzelmaßnahmen weiter planerisch zu qualifizieren und nach den jeweiligen förderbezogenen Zusagen die Umsetzung anzustreben.

15. 4. Änderungssatzung zur Stellplatzablösesatzung

0006/2019

Frau Gerhardus fragt, wann mit der schon mehrfach in Aussicht gestellten vollständigen Überarbeitung der Satzung – insbesondere bezüglich der Fahrräder – zu rechnen sei.

Frau Sprenger antwortet, damit sei in der zweiten Jahreshälfte zu rechnen.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und Herrn Santillán folgenden **Beschluss**:

Die 4. Änderungssatzung zur Stellplatzablösesatzung wird in der der Vorlage beigefügten Fassung beschlossen.

16. V. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Bergisch Gladbach

0081/2019

Die Vorlage wurde vertagt.

17. Einwohnerfragestunde

0034/2019

Herr Urbach teilt mit, es liege eine Einwohnerfrage von Herrn Hoffmann vor. Herr Hoffmann verliest seine Fragen und Herr Urbach beantwortet diese wie folgt:

1. Frage von Herrn Hoffmann:

„Wo bleibt das Geld, das aus dem Verkauf des Grundstückes des ehemaligen Arbeitsamtes eingenommen worden ist?“

Antwort der Verwaltung:

„Die Liegenschaft befand sich im Eigentum und Anlagevermögen des Immobilienbetriebs - Fachbereich 8. Der Verkaufserlös wurde daher vom Eigentümer (Immobilienbetrieb - Fachbereich 8) vereinnahmt. Die Einnahme wird im Wirtschaftsplan des Immobilienbetriebs dargestellt und im Rahmen seiner Aufgaben eingesetzt.“

2. Frage von Herrn Hoffmann:

„Wie viele von den 2.700 Wintertouristen aus Albanien, Mazedonien und Serbien, die in Köln angekommen sind, sind nach Bergisch Gladbach gekommen?“

Antwort der Verwaltung:

„In Bergisch Gladbach ist keine Person bekannt, die diesem Personenkreis, der laut Zeitungsauskunft unerlaubt eingereist ist, zuzuordnen wäre. Da die Personen auch laut Zeitungsaussage bis zu ihrer Ausreise oder Abschiebung in Landesunterkünften leben müssen, ist dies auch unwahrscheinlich, da aktuell auf dem Stadtgebiet der Stadt Bergisch Gladbach keine Landesunterkunft existiert.“

3. Frage von Herrn Hoffmann:

„Ist es nicht verrückt, eine schimmelnde Kirche in Frankenforst unter Denkmalschutz zu stellen und anderswo Grundstücke für den Wohnungsbau zu enteignen?“

Antwort der Verwaltung:

„Da für die Kirche St. Maria Königin die Voraussetzungen des § 2 Absatz 1 Denkmalschutzgesetz NRW vorliegen, war die Kirche ohne Ermessensspielraum der Stadtverwaltung als Baudenkmal einzutragen. Die Eintragung als Baudenkmal widerspricht nicht zwingend der Errichtung von Wohnungen auf dem Grundstück. Es werden in Bergisch Gladbach keine Grundstücke für Wohnungsbau enteignet.“

4. Frage von Herrn Hoffmann:

„Liegt es an der von der CDU dominierten Stadtverwaltung, dass die Mieten in Bergisch Gladbach um 1% gesunken sind?“

Antwort der Verwaltung:

„Grundsätzlich regelt der Markt die Mietpreise nach den Mechanismen von Angebot und Nachfrage. Ich würde da den Einfluss der Stadtverwaltung nicht überschätzen.“

5. Frage von Herrn Hoffmann:

„Wenn laut Bild-Zeitung der Rückgang der Mieten um 1% in Bergisch Gladbach daran liegt, dass es deutlich weniger Zuzug gibt, warum gibt es in Bergisch Gladbach dann einen neuen Flächennutzungsplan?“

Antwort der Verwaltung:

„Weil die Stadt Bergisch Gladbach ihr Handeln nicht von Aussagen der Bild-Zeitung ableitet.“

6. Frage von Herrn Hoffmann:

„Schnellbus, Cargo-Röhre, Radweg, Schnellstraße. Macht sich die Stadt Bergisch Gladbach beim Bahndamm zwischen Alt-Gladbach und Bensberg nicht langsam lächerlich?“

Antwort der Verwaltung:

„Nein. Die Verwaltung versucht, das bestehende und vielfach überlastete Verkehrsnetz zu optimieren und zu ergänzen, Gleichzeitig bringt der Kreis mit den Kommunen und dem Nahverkehr Rheinland das Thema nachhaltige Mobilität auf den Weg. So bemühen wir uns, die Verkehrsprobleme bestmöglich zu lösen.“

7. Frage von Herrn Hoffmann:

„Hat die Stadt Bergisch Gladbach – wie Braunschweig – in den letzten Jahren ihre Schulden abgebaut?“

Antwort der Verwaltung:

„Im Zeitraum 31.12.2015 bis 31.12.2018 hat die Stadt (Kernhaushalt und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen) ihre Schulden (Investitionskredite und Kassenkredite) um 11,8 Mio. EUR reduzieren können.“

8. Frage von Herrn Hoffmann:

„Weshalb braucht das Hermann-Löns-Viertel ein Stadtteilhaus?“

Antwort der Verwaltung:

„Weil die Stadt Bergisch Gladbach eine besonders familienfreundliche Stadt ist. Neben dem jetzt schon vorhandenen Wohnungsbestand werden weitere Wohnungen im Hermann-Löns-Viertel erstellt. In der Folge wird sich die Zahl an Familien mit Kindern und Jugendlichen im Einzugsgebiet des Hermann-Löns-Viertels weiter erhöhen; deshalb ist das im Stadtteilhaus vorgesehene Angebot von Maßnahmen – es ist ja unter anderem auch ein Kindergarten vorgesehen – sinnvoll und notwendig.“

9. Frage von Herrn Hoffmann:

„Wo sind denn die Fossilien des Bergischen Löwen geblieben, seit sie nicht mehr im Bergischen Löwen sind?“

Antwort der Verwaltung:

„Wie auch bereits mehrfach und ausgiebig in den lokalen Medien berichtet, wurden die Fossilien auftragsgemäß in den letzten eineinhalb Jahren durch den ausgewiesenen Fachmann Herrn Dr. Weber neu aufgenommen, katalogisiert und inventarisiert und an einer guten Stelle in einem gesicherten Kellerraum einer Gladbacher Schule untergebracht. Wie ebenfalls mehrfach berichtet, laufen – mittels einer dankenswerter Weise angekündigten Finanzierung aus privaten Mitteln eines „Freundeskreises“ – derzeit Überlegungen, zumindest Teile der Fossilienammlung in einer Ausstellung zeitnah nach entsprechender Neukonzipierung und fachlicher Umsetzung wieder im Bergischen Löwen präsentieren zu können.“

10. Frage von Herrn Hoffmann:

„Warum zahlt die Stadt Bergisch Gladbach der Stadtverkehrsgesellschaft mbH einen Zuschuss in Höhe von 124.999,92 EUR?“

Antwort der Verwaltung:

„Weil die Stadt Bergisch Gladbach als Gesellschafterin hierzu vertraglich verpflichtet ist.“

11. Frage von Herrn Hoffmann:

„Handelt es sich bei dem Zuschuss von 124.999,92 EUR um eine verbotene staatliche Beihilfe nach EU-Recht?“

Antwort der Verwaltung:

„Nein.“

12. Frage von Herrn Hoffmann:

„Warum gibt die Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH die Trägerschaft der Linie 400 nicht an die RVK oder die KWS ab?“

Antwort der Verwaltung:

„Weil beide Verkehrsunternehmen, die sich zum Teil im Eigentum des Kreises befinden, kein wirtschaftliches Interesse an der Übernahme der Trägerschaft haben, die Stadt hingegen ein großes Interesse an einem dichten Taktverkehr zwischen beiden Zentren Bensberg und Bergisch Gladbach.“

13. Frage von Herrn Hoffmann:

„Kann die Abrechnung der Schülertickets nicht europaweit ausgeschrieben werden?“

Antwort der Verwaltung:

„Nein.“

14. Frage von Herrn Hoffmann:

„Kann die Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH nicht aufgelöst werden, weil sie im Grunde genommen überflüssig ist?“

Antwort der Verwaltung:

„Die Stadtverkehrsgesellschaft ist ebenso wie alle anderen städtischen Beteiligungsgesellschaften nicht überflüssig, so dass eine Auflösung nicht in Betracht kommt.“

Zusatzfragen werden nicht gestellt.

Die Ratsmitglieder nehmen die vorgetragenen Einwohnerfragen und die Antworten der Verwaltung zur Kenntnis.

18. Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten der Stadt Bergisch Gladbach, hier: Vertretung der Stadt in der Gesellschafterversammlung der GL Service gGmbH 0007/2019

Der Rat fasst einstimmig bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL folgenden **Beschluss**:

Frau Beate Schlich wird als persönliche Stellvertretung des Vertreters der Stadt Bergisch Gladbach in der Gesellschafterversammlung der GL Service gGmbH, Herrn Lutz Urbach, abberufen und Herr Sascha Inderwisch wird als persönliche Stellvertretung des Vertreters der Stadt Bergisch Gladbach in der Gesellschafterversammlung der GL Service gGmbH, Herrn Lutz Urbach, bestellt.

19. Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Bergisch Gladbach im Aufsichtsrat der BELKAW GmbH

0069/2019

Der Rat fasst in getrennter Abstimmung über die einzelnen Ziffern des Beschlussvorschlages einstimmig bei zwei Enthaltungen aus den Reihen der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL folgenden **Beschluss**:

Der Bürgermeister als alleiniger Vertreter der Stadt Bergisch Gladbach in der Gesellschafterversammlung der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbh wird angewiesen, den Geschäftsführer der Bädergesellschaft als deren gesetzlicher Vertreter anzuweisen, folgende Person in den Aufsichtsrat (AR) der BELKAW GmbH zu entsenden:

Herr Lutz Urbach (Bürgermeister) wird mit Wirkung vom 30.05.2019 in den AR BELKAW GmbH gewählt.

Auf entsprechende Nachfrage Herrn Urbachs wird kein einheitlicher Wahlvorschlag vorgetragen.

Für die CDU-Fraktion wird die folgende Wahlvorschlagsliste vorgetragen:

1. Haasbach, Hans-Josef
2. Dr. Metten, Michael
3. Henkel, Harald
4. Kockmann, Karlheinz
5. Höring, Lennart

Für die SPD-Fraktion wird die folgende Wahlvorschlagsliste vorgetragen:

1. Waldschmidt, Klaus W.
2. Orth, Klaus
3. Holz-Schöttler, Brigitte

Für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN wird die folgende Wahlvorschlagsliste vorgetragen:

1. Schundau, Edeltraud

Für die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL wird die folgende Wahlvorschlagsliste vorgetragen:

1. Klein, Thomas Joachim

Für die FDP-Fraktion wird die folgende Wahlvorschlagsliste vorgetragen:

1. Krell, Jörg

Für die mitterechts-Fraktion wird die folgende Wahlvorschlagsliste vorgetragen:

1. Wuttke, Oliver

Herr Urbach stellt die vorgetragenen Wahlvorschlagslisten zur Abstimmung:

Für die Liste der CDU-Fraktion stimmen 26 Ratsmitglieder.

Für die Liste der SPD-Fraktion stimmen 15 Ratsmitglieder.

Für die Liste der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN stimmen sieben Ratsmitglieder.

Für die Liste der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL stimmen drei Ratsmitglieder.

Für die Liste der FDP-Fraktion stimmen drei Ratsmitglieder.

Für die Liste der mitterechts-Fraktion stimmen drei Ratsmitglieder.

Damit entfallen vier Sitze auf die Wahlvorschlagsliste der CDU-Fraktion, zwei Sitze auf die Wahlvorschlagsliste der SPD-Fraktion und ein Sitz auf die Wahlvorschlagsliste der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN. Über die Vergabe des achten Sitzes unter den Wahlvorschlagslisten der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL, der FDP-Fraktion und der mitterechts-Fraktion entscheidet wegen gleicher Zahlenbruchteile das Los, das auf die mitterechts-Fraktion fällt.

Der Bürgermeister als alleiniger Vertreter der Stadt Bergisch Gladbach in der Gesellschafterversammlung der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbh wird damit angewiesen, den Geschäftsführer der Bädergesellschaft als deren gesetzlicher Vertreter anzuweisen, folgende Personen mit Wirkung vom 30.05.2019 in den Aufsichtsrat (AR) der BEL-KAW GmbH zu entsenden:

**Haasbach, Hans-Josef
Dr. Metten, Michael
Henkel, Harald
Kockmann, Karlheinz**

**Waldschmidt, Klaus W.
Orth, Klaus**

Schundau, Edeltraud

Wuttke, Oliver

**20. Wahl des Verwaltungsrates des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach AöR
0049/2019**

Der Rat fasst in getrennter Abstimmung über die einzelnen Ziffern des Beschlussvorschlages einstimmig bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL folgenden **Beschluss**:

Auf Vorschlag des Bürgermeisters wird Herr Bernd Martmann (BM I) zum persönlichen Stellvertreter des Bürgermeisters – als stellvertretender Vorsitzender des VR SEB AöR – mit Wirkung vom 17.06.2019 in den VR SEB AöR gewählt.

Der Rat fasst in getrennter Abstimmung über die einzelnen Ziffern des Beschlussvorschlages einstimmig bei einer Enthaltung aus den Reihen der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL folgenden **Beschluss**:

Die nach der Satzung für die ordentlichen Mitglieder zu wählenden stellvertretenden Mitglieder des VR SEB AöR werden als persönliche Stellvertretungen – je eine persönliche Stellvertretung je ordentliches Mitglied – in einem einzigen Wahlgang gemeinsam mit den ordentlichen Mitgliedern mit Wirkung vom 17.06.2019 für die Dauer der Wahlperiode des Rates gewählt.

Auf entsprechende Nachfrage Herrn Urbachs wird kein einheitlicher Wahlvorschlag vorgetragen.

Für die CDU-Fraktion wird die folgende Wahlvorschlagsliste vorgetragen:

ordentliche Mitglieder:
1. Dr. Bernhauser, Johannes
2. Bilo, Angelika
3. de Lamboy, Bernd
4. Höring, Lennart
5. Kühl, Manfred
6. Wagner, Hermann-Josef

persönliche Stellvertretung:
1. Kraus, Robert Martin
2. Henkel, Harald
3. Schade, Lutz
4. Lucke, Martin
5. Lehnert, Elke
6. Kockmann, Karlheinz

7. Willnecker, Josef
8. Dr. Metten, Michael

7. Schacht, Rolf-Dieter
8. Buchen, Christian

Für die SPD-Fraktion wird die folgende Wahlvorschlagsliste vorgetragen:

ordentliche Mitglieder:
1. Waldschmidt, Klaus W.
2. Neu, Gerhard
3. Komenda, Mirko
4. Ebert, Andreas
5. Stauer, Ute

persönliche Stellvertretung:
1. Zalfen, Michael
2. Orth, Klaus
3. Kleine, Nikolaus
4. Böhner-Sarembe, Marta
5. Winkels, Berit

Für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN wird die folgende Wahlvorschlagsliste vorgetragen:

ordentliche Mitglieder:
1. Schundau, Edeltraud
2. Gerhardus, Eva
3. Außendorf, Maik

persönliche Stellvertretung:
1. Meinhardt, Theresia
2. Steinbüchel, Dirk
3. Weber, Dirk

Für die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL wird die folgende Wahlvorschlagsliste vorgetragen:

ordentliches Mitglied:
1. Klein, Thomas-Joachim

persönliche Stellvertretung:
1. Samirae, Frank

Für die FDP-Fraktion wird die folgende Wahlvorschlagsliste vorgetragen:

ordentliches Mitglied:
1. Glamann-Krüger, Annette

persönliche Stellvertretung:
1. Krell, Jörg

Für die mitterechts-Fraktion wird die folgende Wahlvorschlagsliste vorgetragen:

ordentliches Mitglied:
1. Heuser, Wolfgang

persönliche Stellvertretung:
1. Jungbluth, Torsten

Herr Urbach stellt die vorgetragenen Wahlvorschlagslisten zur Abstimmung:

Für die Liste der CDU-Fraktion stimmen 26 Ratsmitglieder.

Für die Liste der SPD-Fraktion stimmen 15 Ratsmitglieder.

Für die Liste der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN stimmen sieben Ratsmitglieder.

Für die Liste der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL stimmen drei Ratsmitglieder.

Für die Liste der FDP-Fraktion stimmen drei Ratsmitglieder.

Für die Liste der mitterechts-Fraktion stimmen drei Ratsmitglieder.

Damit entfallen acht Sitze auf die Wahlvorschlagsliste der CDU-Fraktion, vier Sitze auf die Wahlvorschlagsliste der SPD-Fraktion, zwei Sitze auf die Wahlvorschlagsliste der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, ein Sitz auf die Wahlvorschlagsliste der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL, ein Sitz auf die Wahlvorschlagsliste der FDP-Fraktion und ein Sitz auf die Wahlvorschlagsliste der mitterechts-Fraktion.

Damit werden die folgenden Personen mit Wirkung vom 17.06.2019 für die Dauer der Wahlperiode des Rates in den VR SEB AöR gewählt:

ordentliche Mitglieder:

Dr. Bernhauser, Johannes
Bilo, Angelika
de Lamboy, Bernd
Höring, Lennart
Kühl, Manfred
Wagner, Hermann-Josef
Willnecker, Josef
Dr. Metten, Michael

Waldschmidt, Klaus W.
Neu, Gerhard
Komenda, Mirko
Ebert, Andreas

Schundau, Edeltraud
Gerhardus, Eva

Klein, Thomas-Joachim

Glamann-Krüger, Annette

Heuser, Wolfgang

persönliche Stellvertretung:

Kraus, Robert Martin
Henkel, Harald
Schade, Lutz
Lucke, Martin
Lehnert, Elke
Kockmann, Karlheinz
Schacht, Rolf-Dieter
Buchen, Christian

Zalfen, Michael
Orth, Klaus
Kleine, Nikolaus
Bähner-Sarembe, Marta

Meinhardt, Theresia
Steinbüchel, Dirk

Samirae, Frank

Krell, Jörg

Jungbluth, Torsten

21. Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen

21.1 Antrag des Ratsmitgliedes Herr Santillán vom 10.02.2019 (eingegangen am 15.02.2019) zur Umbesetzung im Haupt- und Finanzausschuss
0099/2019

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Antrag des Ratsmitgliedes Herr Santillán zur Umbesetzung im Haupt- und Finanzausschuss wird beschlossen.

21.2 Antrag der CDU-Fraktion vom 22.02.2019 (eingegangen am 26.02.2019) zur Umbesetzung in Ausschüssen
0126/2019

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der CDU-Fraktion zur Umbesetzung in verschiedenen Ausschüssen wird beschlossen.

22. Anträge der Fraktionen

22.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 25.02.2019 (eingegangen am 26.02.2019) „Resolution des Rates der Stadt Bergisch Gladbach: Für den Erhalt der Stichwahl - kein Sonderweg für NRW!“
0127/2019

Herr Waldschmidt äußert die Auffassung, dass vorliegend essentielle Interessen der Bürgerschaft und der Stadt betroffen seien, denn es komme darauf an, dass der Bürgermeister durch Mehrheiten legitimiert sei, was bei einer relativen Mehrheit nicht der Fall sei. Die SPD-Fraktion habe in ihrem Antrag Beispiele aufgeführt, nach denen teilweise 32% oder 30% der Stimmen im ersten Wahlgang einen Bürgermeister legitimieren würden, was aus Sicht der SPD-Fraktion keine politische Legitimation sei. Falls sich das Vorhaben der CDU nicht nachträglich als verfassungswidrig herausstelle, wäre Nordrhein-Westfalen das derzeit einzige Land, das keine Stichwahl durchführen würde. Daher solle der Rat der Stadt Bergisch Gladbach der Landesregierung und dem Parlament

eine entsprechende Resolution zur Kenntnis geben, dass man dieses Verfahren in Bergisch Gladbach für nicht demokratisch halte.

Frau Schundau schließt sich diesen Ausführungen an und äußert die Zustimmung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu der beantragten Resolution. Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN halte es für sehr notwendig, dass die Stichwahlen stattfänden, weil es die Demokratie erfordere.

Frau Gerhardus hält die Gesetzesvorlage für möglicherweise verfassungswidrig. Es sei das ureigene Interesse der Gemeinde, den Gemeindebürgermeister zu wählen. Deshalb wäre es geradezu abwegig zu sagen, die Angelegenheit würde die Gemeinde nicht betreffen.

Herr Dr. Metten verweist auf die vielfältigen Wortmeldungen der CDU-Fraktion zum Thema „Resolutionen“. Die Verfassungsmäßigkeit eines Gesetzes entscheide nicht der Rat der Stadt Bergisch Gladbach, sondern das zuständige Verfassungsgericht, dem man die Beurteilung auch überlassen sollte. Es sei letztendlich Bestandteil einer demokratischen Debatte im Landtag, der auch die Entscheidung treffe. Er wisse nicht, auf welcher Grundlage sich der Rat der Stadt Bergisch Gladbach andauernd mit derartigen Thematiken beschäftigen wolle, nur weil sie entfernt Auswirkungen auf die Stadt hätten. Er persönlich habe Vertrauen in den Landtag, dass dieser die Belange der Kommunen bei seinen Entscheidungen berücksichtige.

Herr Santillán bezeichnet die beabsichtigte Abschaffung der Stichwahl als taktischen Versuch der CDU als letzte verbliebene Volkspartei – nach der Auseinandersetzung über die Prozhürde bei der Kommunalwahl, bei der sich auch die SPD nicht mit Ruhm bekleckert habe – in vielen Kommunen als größte Partei den im ersten Wahlgang gewählten Bürgermeister stellen zu können. Damit würden andere Parteien womöglich bereits im Vorfeld genötigt, Bündnisse zu schließen und gemeinsame Bürgermeisterkandidaten aufzustellen – und genau um einen solchen Machtausbau in den Kommunen gehe es der CDU. Dies sei wieder ein Versuch, Demokratie auch in den Kommunen abzubauen und es sei klar, dass dies auch Thema in den Kommunen sein müsse, denn schließlich müsse der Rat der Stadt Bergisch Gladbach die Frage vertreten, wie die Bürgerinnen und Bürger die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister wählen sollen. Daher dürfe sich auch der Rat mit dieser Resolution befassen.

Herr Komenda fragt entgegennend auf die Ausführungen Herrn Dr. Mettens, warum sich die Stadt Bergisch Gladbach auf Betreiben der CDU-Fraktion gegen die Kanaldichtheitsprüfung ausgesprochen habe. Auf Grund kommunalen Engagements sei damals eine Veränderung im Landtag erreicht worden. Er fragt, ob Herr Dr. Metten einer Landesregierung nur dann vertraue, wenn sie von CDU und FDP geführt werde.

Herr Krell äußert die Zustimmung der FDP-Fraktion zu der beantragten Resolution. Die FDP-Fraktion respektiere die Entscheidung des Landtages, die allerdings aus landespolitischen Erwägungen getroffen worden sei. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach habe kommunalpolitische Perspektiven zu vertreten und aus dieser Sicht halte die FDP-Fraktion die Entscheidung des Landtages für fragwürdig. Eine Resolution sei eine Aufforderung an den Landtag, seine Entscheidung zu überdenken; eine Entscheidung über die Verfassungsmäßigkeit sei damit nicht verbunden.

Herr Samirae wertet die Diskussion und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt als vorwiegend parteipolitisch geführte Auseinandersetzung. Bei derartigen Punkten erwarte er, dass die Verwaltung mit der Vorlage keinen Beschlussvorschlag unterbreite, damit die Verwaltung zumindest den Eindruck der Neutralität erwecke.

Herr Urbach weist darauf hin, dass die Verwaltung verpflichtet sei, eine Absetzung von der Tagesordnung vorzuschlagen, wenn sich ein Antrag der Zuständigkeit des Rates entziehe.

Herr Urbach stellt den Beschlussvorschlag der Vorlage zur Abstimmung:

„Der Antrag der SPD-Fraktion vom 25.02.2019 (eingegangen am 26.02.2019) „Resolution des Rates der Stadt Bergisch Gladbach: Für den Erhalt der Stichwahl – kein Sonderweg für NRW!“ wird von der Tagesordnung der Sitzung des Rates am 12.03.2019 abgesetzt.“

Für den Beschlussvorschlag der Vorlage stimmen CDU-Fraktion und Bürgermeister. Mit den Gegenstimmen der übrigen Mitglieder des Rates wird der Beschlussvorschlag mehrheitlich abgelehnt.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion folgenden **Beschluss**:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach fordert die Landesregierung auf, auf die geplante Änderung des Kommunalwahlgesetzes zur Abschaffung der Stichwahl der Hauptverwaltungsbeamtinnen und -beamten zu verzichten und die Stichwahl beizubehalten.

23. Anfragen der Ratsmitglieder

Herr Weber: Anfrage zum Mobilitätskonzept der Stadt Bergisch Gladbach

Herr Weber fragt im Nachgang zum Mobilitätstag des Rheinisch-Bergischen Kreises, wann die im Rahmen des städtischen Mobilitätskonzeptes erarbeiteten Vorschläge umgesetzt würden.

Herr Urbach verweist auf eine schriftliche Beantwortung der Anfrage.

Herr Krell: Anfrage zur Umsetzung des Haushaltsbegleitbeschlusses

Herr Krell fragt, wann mit einer Einbringung eines ersten Berichtes zur Umsetzung des Haushaltsbegleitbeschlusses zu rechnen sei.

Herr Stein antwortet, die Verwaltung beabsichtige, in den nächsten bzw. spätestens übernächsten Sitzungsturnus eine Vorlage einzubringen, mit der die konkrete Umsetzung des Haushaltsbegleitbeschlusses vorgeschlagen und die Methodik der Umsetzung der Bestandteile Produktanalyse, Verwaltungsstrukturreform und Digitalisierung beschrieben werde.

Herr Klein: Anfrage zum Verfahren Bürgerzentrum Schildgen und zu den Bürgerbüros Bensberg und Refrath

Herr Klein bittet unter Bezugnahme auf die Beratung unter Tagesordnungspunkt Ö 12 der heutigen Sitzung um Mitteilung des Sachstandes im Verfahren Bürgerzentrum Schildgen. Zudem fragt Herr Klein, warum die Ratsmitglieder über Vorschläge zur Unterbringung des Bürgerbüros in Refrath mehr Informationen aus der Zeitung erhielten, als von der Verwaltung. So habe er die Möglichkeit der Unterbringung in der Turnhalle Steinbreche Refrath vorgeschlagen und von der Verwaltung keine Information hierzu erhalten. In der Zeitung habe er gelesen, die Verwaltung vertrete die Auffassung, die Hausmeisterloge sei zu klein. Er habe allerdings nicht die Hausmeisterloge für die Unterbringung vorgeschlagen, sondern den großen, leerstehenden Raum rechtsseitig der Eingangshalle. Es werde im Rat allgemein akzeptiert, dass die Bürgerbüros geschlossen würden. Er habe viele Rückmeldungen erhalten, nach denen die Bürgerinnen und Bürger damit nicht zufrieden seien. Ihn interessiere, ob es Bestrebungen gebe, die Bürgerbüros zu erhalten.

Herr Urbach verweist auf die Darstellungen der Verwaltung in der Vorlage, die in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.03.2019 beraten und in der zu einem Großteil der Punkte, die Herr Klein nun anführe, Stellung genommen worden sei. Alle Vorschläge seien bearbeitet worden. Der Raum, den Herr Klein vorschlage, werde vom Sportverein genutzt. Die Verwaltung sei intensiv auf der Suche nach Räumlichkeiten, um den Service des Bürgerbüros in Bensberg und Refrath weiter und wieder zu ermöglichen.

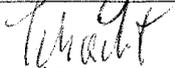
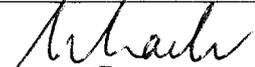
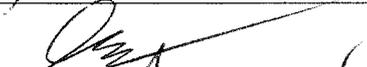
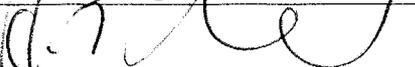
Herr Klein entgegnet, der Sportverein nutze den Raum allerdings nicht durchgängig. Die Verwaltung könnte mit dem Verein eine Vereinbarung erzielen.

Herr Urbach antwortet, er habe großes Vertrauen in die Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverwaltung, die sich derzeit mit der Frage befassen würden. Es seien zahlreiche Gespräche geführt worden und falls eine Möglichkeit gefunden werden könnte, wäre dies auch aus Sicht der Verwaltung erfreulich.

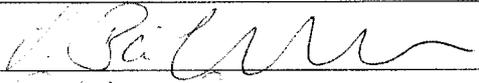
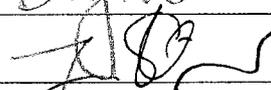
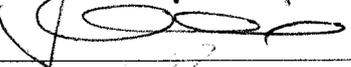
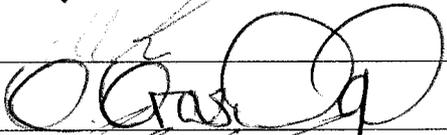
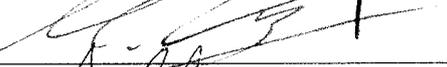
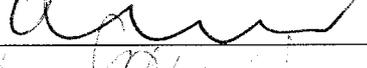
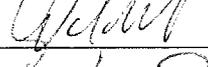
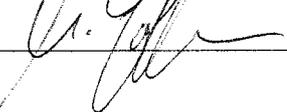
Herr Urbach schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:50 Uhr.

Gremium Rat	Tag der Sitzung 12.03.2019	Ort der Sitzung Ratssaal Rathaus Bensberg	Dauer der Sitzung 17:00 Uhr - 17:58 Uhr
-----------------------	--------------------------------------	--	--

Name, Vorname	von/bis (Uhrzeit) / Beratungspunkt	Unterschrift
Dr. Bernhauser, Johannes		J. Bernhauser
Bilo, Angelika		A. Bilo
Bischoff, Birgit		B. Bischoff
Buchen, Christian		C. Buchen
Casper, Claudia	von 17:15 (TOP 012)	C. Casper
de Lamboy, Bernd		B. de Lamboy
Göbels, Wolfgang		W. Göbels
Haasbach, Hans-Josef		H. Haasbach
Heidberg-Schwettmann, Diana		D. Heidberg-Schwettmann
Henkel, Harald		H. Henkel
Höring, Lennart		L. Höring
Holtzmann, Petra		P. Holtzmann
Kockmann, Karlheinz		K. Kockmann
Kraus, Robert Martin	ab 17:03	R. Kraus
Kühl, Manfred		M. Kühl
Lehnert, Elke		E. Lehnert
Lucke, Martin		M. Lucke
Dr. Metten, Michael		M. Metten
Münzer, Mechtild		M. Münzer
Pick, Rudolf	von 17:11 Uhr (TOP 09)	R. Pick

Name, Vorname	von/bis (Uhrzeit) / Beratungspunkt	Unterschrift
Renneberg, Oliver		
Schacht, Rolf-Dieter		
Schade, Lutz	von 17:06 Uhr (TOP 66)	
Voßler, Alexander	von 17:07 Uhr (TOP 67)	
Wagner, Hermann-Josef		
Willnecker, Josef		

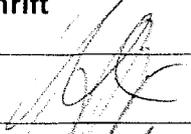
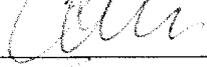
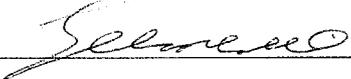
Gremium Rat	Tag der Sitzung 12.03.2019	Ort der Sitzung Ratssaal Rathaus Bensberg	Dauer der Sitzung 17:00 Uhr - 17:58 Uhr
-----------------------	--------------------------------------	--	--

Name, Vorname	von/bis (Uhrzeit) / Beratungspunkt	Unterschrift
Bähler, Sarah		
Bähler-Sarembe, Marta		Bähler-Sarembe
Dresbach, Erich		entschuldigt
Ebert, Andreas		entschuldigt
Holz-Schöttler, Brigitte		* Brigitte Holz-Schöttler
Keimer, Sascha		
Kleine, Nikolaus		
Komenda, Mirko		
Krasniqi, Kastriot		
Kreutz, Marcel		
Neu, Gerhard		
Orth, Klaus		
Stauer, Ute		Ute Stauer
Waldschmidt, Klaus W.		
Winkels, Berit		
Zalfen, Michael		

Gremium Rat	Tag der Sitzung 12.03.2019	Ort der Sitzung Ratssaal Rathaus Bensberg	Dauer der Sitzung 17:00 Uhr - 17:58 Uhr
-----------------------	--------------------------------------	--	--

Name, Vorname	von/ bis (Uhrzeit) / Beratungspunkt	Unterschrift
Außendorf, Maik		entschiedigt
Gerhardus, Eva		E. Gerhardus
Meinhardt, Theresia		Th. Meinhardt
Scheerer, Anna Maria		A.M. Scheerer
Schundau, Edeltraud		E. Schundau
Schmidt, Helmut		H. Schmidt
Steinbüchel, Dirk		entschiedigt
Dr. Rüdig, Cornelia	von 17:07 Uhr (TOP 7)	C. Rüdig
Weber, Dirk		Dirk Weber

Gremium Rat	Tag der Sitzung 12.03.2019	Ort der Sitzung Ratssaal Rathaus Bensberg	Dauer der Sitzung 17:00 Uhr - 17:58 Uhr
-----------------------	--------------------------------------	--	--

Name, Vorname	von/bis (Uhrzeit) / Beratungspunkt	Unterschrift
Klein, Thomas		
Misini, Lucie		
Samirae, Frank		

Gremium Rat	Tag der Sitzung 12.03.2019	Ort der Sitzung Ratssaal Rathaus Bensberg	Dauer der Sitzung <i>17:00 Uhr - 17:58 Uhr</i>
-----------------------	--------------------------------------	--	---

Name, Vorname	von/bis (Uhrzeit) / Beratungspunkt	Unterschrift
Glamann-Krüger, Annette		<i>A. Glamann-Krüger</i>
Koshofer, Ingrid		<i>I. Koshofer</i>
Krell, Jörg		<i>J. Krell</i>

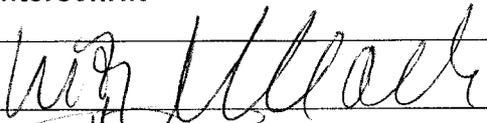
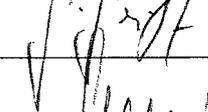
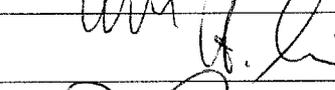
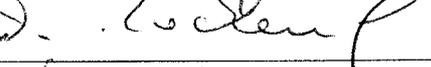
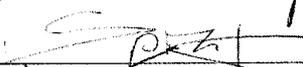
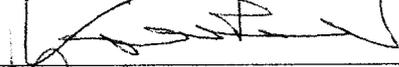
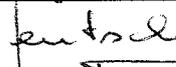
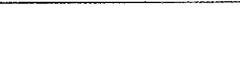
Gremium Rat	Tag der Sitzung 12.03.2019	Ort der Sitzung Ratssaal Rathaus Bensberg	Dauer der Sitzung 17:00 Uhr - 17:58 Uhr
-----------------------	--------------------------------------	--	--

Name, Vorname	von/bis (Uhrzeit) / Beratungspunkt	Unterschrift
Jungbluth, Torsten		
Heuser, Wolfgang		
Wuttke, Oliver		

Gremium Rat	Tag der Sitzung 12.03.2019	Ort der Sitzung Ratssaal Rathaus Bensberg	Dauer der Sitzung <i>17:00 Uhr - 17:58 Uhr</i>
-----------------------	--------------------------------------	--	---

Name, Vorname	von/bis (Uhrzeit) / Beratungspunkt	Unterschrift
Santillán, Tomás M.		
Schütz, Fabian		

Gremium Rat	Tag der Sitzung 12.03.2019	Ort der Sitzung Ratssaal Rathaus Bensberg	Dauer der Sitzung 17:00 Uhr - 17:58 Uhr
-----------------------	--------------------------------------	--	--

Name, Vorname	Unterschrift
Urbach, Lutz Bürgermeister	
Flügge, Harald Erster Beigeordneter/Technischer Beigeordneter	
Stein, Frank Beigeordneter/Stadtkämmerer	
Martmann, Bernd BM I/Leiter Fachbereich 8	
Möller, Michael Leiter Fachbereich 1	
Schäfer, Harald Leiter Fachbereich 2	
Widdenhöfer, Peter Leiter Fachbereich 3	
Rockenberg, Dettlef Leiter Fachbereich 4	
Hellwig, Sabine Leiterin Fachbereich 5	
Sprenger, Elisabeth Leiterin Fachbereich 6	
Kremer, Michael Leiter Fachbereich 7	
François, Alain Leiter Rechnungsprüfung	
Fahner, Michaela Gleichstellungsbeauftragte	
Ruhe, Christian Fachbereich 1-14	

BM März 2019

27. März 2019
Stadt Bergisch Gladbach
FB 1-14
Kommunalverfassung
- Ratsbüro
T. Ullrich

Anzeige von Nebentätigkeiten nach einschlägigen Rechtsvorschriften

1. Mitgliedschaft in Gremien, die zu Einnahmen führen.

Ich bin Mitglied im Präsidium des StGB NRW, stellvertretendes Mitglied im Hauptausschuss des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Mitglied im Innovators Club des DSTGB, Mitglied im Regional-Beirat Bergisch Gladbach der Kreissparkasse Köln, im Beirat der RheinEnergie AG und im Vorstandsbeirat des Gemeindeversicherungsverbandes (GVV). In dieser Eigenschaft nehme ich auch an Sitzungen des Aufsichtsratsbeirates und des Aufsichtsrates des GVV teil.

2. Tätigkeit für städtische Beteiligungsgesellschaften

Ich bin Aufsichtsrats-Vorsitzender der SVB, der Bäder GmbH, der Bäderbetriebsgesellschaft, der Betriebsgesellschaft Bergischer Löwe mbH, Vorsitzender des Verwaltungsrates der AÖR, Mitglied der Gesellschafterversammlung der GL Service gGmbH und Mitglied im Aufsichtsrat der BELKAW.

Im Rahmen der Mitgliedschaften zu „1.“ und „2.“ werden Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen in unterschiedlicher Höhe gezahlt. Folgende Einnahmen für das Jahr 2018 zeige ich an, da diese insgesamt den Betrag von 1.200,- € übersteigen:

a) Beirat der Rheinenergie AG	1.190,- €
b) Präsidium des Städte- und Gemeindebundes	80,- €
c) Bäderbetriebsgesellschaft	150,- €
d) Bädergesellschaft	200,- €
e) Aufsichtsrat des Gemeindeversicherungsverbandes	5.670,- €
f) Vorstandsbeirat des Gemeindeversicherungsverbandes	7.380,- €
g) Aufsichtsrat der BELKAW	
- Aufwandsentschädigung	300,- €
- Vergütung	3.500,- €
h) Regional-Beirat der Kreissparkasse Köln	200,- €

Vergütungen für Mitgliedschaften im Beirat privater Unternehmen werden gem. Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 31.03.2011 vollständig an die Stadt Bergisch Gladbach abgeführt. Dies betrifft die Aufwandsentschädigungen der Bädergesellschaft, der Bäderbetriebsgesellschaft und der BELKAW, sowie der Kreissparkasse Köln, obwohl letztere nicht abführungspflichtig sind.

3. Mitgliedschaft in weiteren Gremien

Außerdem bin ich Mitglied folgender Gremien:

- Kommission nach § 32 b LuftVG für den Flughafen Köln/Bonn
- Altenberger-Dom-Verein – Vorstand
- Verbandsversammlung des Berufsschulverbandes Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal und Kürten – Vorstandsvorsteher

- Bürgerstiftung für Bergisch Gladbach – Kuratorium
- Bensberger Bürgerstiftung – Kuratorium
- Kulturstiftung Kreissparkasse Köln
- Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft –
Gesellschafterversammlung
- Förderverein Forsthaus Steinhaus – Vorsitzender
- Verein „Wir für Bergisch Gladbach e. V.“, Mitglied
- Mitglied im Beirat „Hospiz Die Brücke e.V.“

Für die Tätigkeit in diesen Gremien habe ich keine Einnahmen.

4. Weitere Nebentätigkeiten

Weitere Nebentätigkeiten übe ich nicht aus.


Lutz Urbach

Zu TOP Ö 8 der Sitzung des Rates am 12.03.2019
(urspr. Anfrage aus der Sitzung des HFA am 07.03.2019)



Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

Herrn
Jörg Krell
Zum Waschbach 21

51467 Bergisch Gladbach

27. März 2019

Stadt Bergisch Gladbach
FB 1-14
Kommunalverfassung
- Ratsbüro

**Fachbereich 2 -Finanzen-
Haushaltswesen**

Bürogebäude Hauptstr. 192

Auskunft erteilt:
Andrea Kauschka, Zimmer 209
Telefon: 02202/ 142406
Telefax: 02202/ 14702406
e-mail: A.Kauschka@stadt-gl.de

26.03.2019

Ihre Anfrage in den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 07.03.2019 und des Rates am 12.03.2019 (TOP Ö 8 bzw. Ö 10) zur Höhe der Ermächtigungsübertragungen im Kernhaushalt

Sehr geehrter Herr Krell,

im Rahmen der Beratungen zum Tagesordnungspunkt „Übertragung von Ermächtigungen vom Haushaltsjahr 2018 in das Haushaltsjahr 2019 im Kernhaushalt“ in den o. g. Sitzungen stellten Sie die Frage, welchen Anteil die geplanten Ermächtigungsübertragungen in Höhe von ca. 21 Mio. € am gesamten Investitionshaushalt des Jahres 2018 haben.

Hierzu nehme ich wie folgt Stellung:

Das Brutto-Investitionsvolumen des Kernhaushalts 2018 setzt sich zusammen aus den veranschlagten Haushaltsansätzen (rd. 19,1 Mio. €) und den investiven Ermächtigungsübertragungen aus dem Haushaltsjahr 2017 (rd. 17,9 Mio. €) und beläuft sich auf insgesamt rd. 37,0 Mio. €. Die Ermächtigungsübertragungen von 2018 nach 2019 in Höhe von rd. 21,3 Mio. € machen daran einen Anteil von 57,57 % aus.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Frank Stein
Stadtkämmerer



Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

Herrn
Dirk Weber
Mitglied des Rates
Herkenrather Straße 78
51465 Bergisch Gladbach

**Verwaltungsvorstand II
- Stabsstelle VV II-1 -**

Willi Schmitz
Rathaus Bensberg
Wilhelm-Wagener-Platz
Zimmer 112
Telefon: 02202 14-1326
Telefax: 02202 14-1363
E-mail: w.schmitz@stadt-gl.de

18. März 2019

Ihre Anfrage in der öffentlichen Sitzung des Rates der Stadt Bergisch Gladbach am 12.03.2019 zur Umsetzung des Mobilitätskonzepts beim Rheinisch-Bergischen Kreis bzw. bei der Stadt Bergisch Gladbach

Sehr geehrter Herr Weber,

im Nachgang zu der von Ihnen besuchten Veranstaltung „II. Regionalkonferenz Mobilität“ im Kreishaus der Rheinisch-Bergischen-Kreises am 08.03.2019 baten Sie in der Ratssitzung der Stadt Bergisch Gladbach unter den Tagesordnungspunkt Ö 23 – Anfragen der Ratsmitglieder – am 12.03.2019 um Mitteilung, wann die im Rahmen des städtischen Mobilitätskonzeptes 2016 erarbeiteten und beschlossenen Vorschläge umgesetzt würden.

Bergisch Gladbach besitzt für das Mobilitätskonzept eine beinahe ideale Siedlungsstruktur, da sich über 90% der Siedlungsflächen im Umkreis von 3 km zu Haltepunkten des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) befinden.

Diesbezüglich teile ich Ihnen mit, dass aktuell bereits einzelne Maßnahmen aus dem 2016 beschlossenen Mobilitätskonzept der Stadt Bergisch Gladbach umgesetzt wurden bzw. sich in der Umsetzung befinden. Ich darf an dieser Stelle an die beabsichtigte Öffnung der Fußgängerzone für den Fahrradverkehr sowie die hierzu bereits veröffentlichte Vorlage, für die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr am 26.03.2019, Drucksachenummer 0112/2019 verweisen. Weitere Maßnahmen z.B. wie die Errichtung von Radabstellanlagen (Maßnahme R 7 aus dem MoBiK 2016) oder die Anlage von sicheren Radwegen zu Schulen (z.B. IGP Paffrath im Rahmen einer Fördermaßnahme) befinden sich darüber hinaus bereits in der Umsetzung bzw. der abschließenden Planung.

www.bergischgladbach.de
info@stadt-gl.de

Allgemeine Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr
Abweichende Öffnungszeiten
sind oben vermerkt

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Köln
Bankleitzahl 370 502 99
Konto 312 000 013
IBAN: DE93 3705 0299 0312 0000 13
SWIFT/BIC: COKSDE33

VR Bank eG Bergisch Gladbach
Bankleitzahl 370 626 00
Konto 3702 425 017
IBAN: DE30 3706 2600 3702 4250 17
SWIFT/BIC: GENODE33PAF

Ferner ist geplant, nach Verabschiedung des Mobilitätskonzepts für den Rheinisch-Bergischen-Kreis durch den Kreistag im Sommer 2019 einen Abgleich der dort vorgeschlagenen überregionalen Maßnahmen mit den bereits beschlossenen Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept der Stadt Bergisch Gladbach vorzunehmen und diese Synopse mit entsprechenden weiteren Handlungsempfehlungen im Herbst 2019 der örtlichen Politik vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke extending to the right.

Harald Flügge
Erster Beigeordneter/Stadtbaurat

Zu TOP Ö 32 der Sitzung des Rates am 18.12.2018

08. März 2019



Stadt Bergisch Gladbach
FB 1-14
Kommunalverfassung
- Ratsbüro

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach • 51439 Bergisch Gladbach

Herrn
Sascha Keimer
Kurt-Schumacher-straße 20
51427 Bergisch Gladbach

Fachbereich Umwelt und Technik
- Verkehrsflächen -
Rathaus Bensberg
Wilhelm-Wagener-Platz
Auskunft erteilt:
Gabi Frank, Zimmer 314
Tel.: 0 22 02 / 14 13 13
Fax: 0 22 02 / 14 70 13 13
Email: g.frank@stadt-gl.de

Termine bitte nach Vereinbarung

Mein Zeichen

7-66 / Gabi Frank / 2019_02_22 Anfrage Keimer.docx

28. Februar 2019

Ihre Anfrage in der Sitzung des Rates am 18.12.2018 zum Ausbau der Rosenstraße und Fasanenstraße

Sehr geehrter Herr Keimer,

in der Sitzung des Rates am 18. Dezember 2018 fragten Sie nach, wann mit einer Straßensanierung der Rosenstraße und Fasanenstraße zu rechnen sei und ob gleichzeitig auch die Straßenbeleuchtung ersetzt würde.

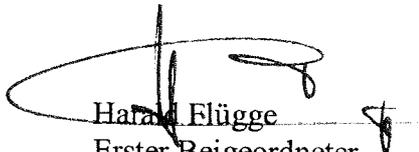
Hierzu möchte ich Ihnen folgendes mitteilen: Der dringend erforderliche Ausbau der Rosenstraße, Elsterstraße, Fasanenstraße und Tulpenstraße wurde aufgrund der anstehenden Erneuerung/Sanierung der Regen- und Schmutzwasserkanäle in diesem Gebiet bereits mehrmals zurückgestellt. 2017 wurde der Beginn der Kanalbaumaßnahmen für die zweite Jahreshälfte 2018 terminiert. Der damalige Zeitplan sah eine Bauzeit von ca. 1 Jahr vor. Im Anschluss sollte der Straßenausbau erfolgen.

Die angespannte Personalsituation des Abwasserwerkes führt jedoch zu erheblichen Verzögerungen bei der Durchführung von geplanten Maßnahmen. Aus diesem Grund sollen etliche Maßnahmen ab Mitte 2019 von einem externen Projektsteuerer umgesetzt werden. Zu diesen Maßnahmen gehören auch die Kanalbaumaßnahmen in den o. g. Straßen.

Nach derzeitiger Einschätzung ist mit einem Baubeginn der Kanalbauarbeiten nicht vor Ende 2020 zu rechnen. Die vorhandenen Kanäle befinden sich teilweise in den Gärten der angrenzenden Häuser und werden zukünftig in die Straße verlegt. Dadurch werden auch auf den Privatgrundstücken umfangreiche Arbeiten zur Umlegung der Kanalanschlüsse erforderlich. Nach neuem Planungsstand wird die Bauzeit für die Erneuerung der Kanäle voraussichtlich 2 Jahren betragen. Ein Großteil der erforderlichen Straßenbauarbeiten kann erst nach Abschluss der Kanalbaumaßnahme erfolgen, so dass mit der Fertigstellung der Straßen nachzeitigem Sachstand erst im Jahr 2024 zu rechnen ist.

Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung sollte im Zuge des Straßenausbaus erfolgen. Aufgrund der zeitlichen Verzögerungen werden jedoch zunächst die vorhandenen Leuchtenköpfe gegen LED-Leuchtenköpfe ausgetauscht. Auf die vorhandenen Masten kann aus technischen Gründen nur der Leuchtenkopftyp „technische Leuchte“ montiert werden. Im Rahmen der Straßenbauarbeiten werden dann auch die Masten erneuert, ergänzt und mit dem von den Anwohnern gewünschten Leuchtenkopftyp ausgestattet.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Harald Flügge
Erster Beigeordneter

